



Gleichstellungsarbeit - Chancengleichheit bei Wald und Holz NRW



www.wald-und-holz.nrw.de



Gesetzliche Grundlagen der Gleichstellungsarbeit



- **Grundgesetz (Art. 3, Abs. 2 GG, Änd. 1990)**

- **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG 2006)**

➤ Gesetz schließt Benachteiligungen in jeder Form aus,
z.B.: Nationalität, Hautfarbe, Alter, Geschlecht oder Behinderungen



- **EG-Vertrag (1957) und EU-Richtlinien**



- **Gesetz für die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW (LGG) vom 09.11.1999 (Aktualisierte Fassung Stand 15.12.2016)**



- **Dient der Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männer**
- **Bestehende Benachteiligungen abbauen**
- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**



Gleichstellungsbeauftragte nach Landesgleichstellungsgesetz



Sigrid Krutzinna



Ute Hass
Stellvertretung



Martina Radke
Stellvertretung



Christa Vitt-Lechtenberg
Stellvertretung

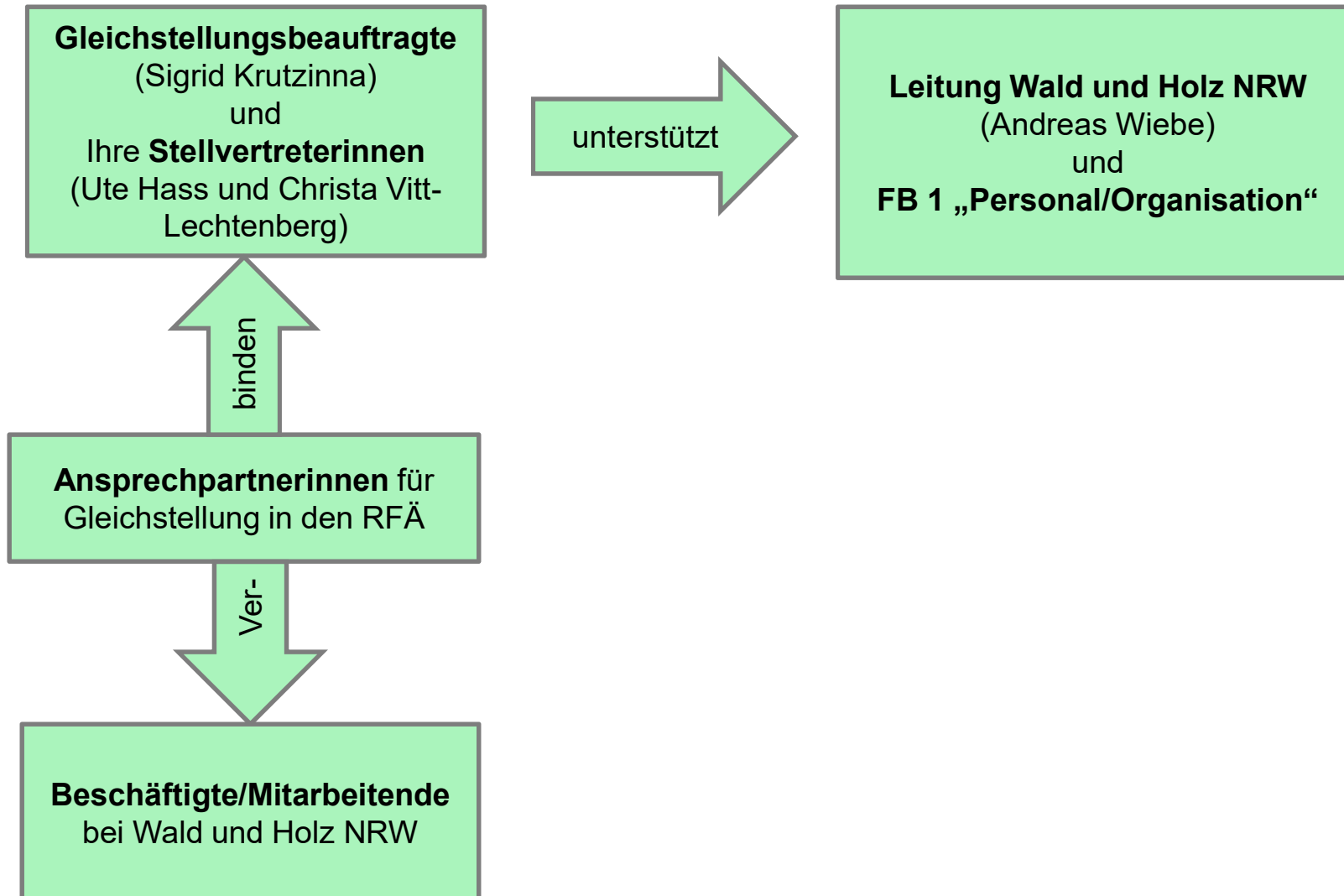


Ansprechpartnerinnen für Gleichstellung:





Strukturen der Stabsstelle Gleichstellung





Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

- **Unterstützung der Leitung und des Teams Personal**
- **Mitwirkung bei der Umsetzung des LGG:
d.h. bei allen Vorschriften und Maßnahmen, die
Auswirkungen auf die Gleichstellung von
Mann und Frau haben.**
 - **Hier ganz besonders bei sozialen,
organisatorischen und allen personellen
Maßnahmen**
 - **Erstellung des Gleichstellungsplans**
- **Beratung**

Achtung: nicht fachlich weisungsgebunden



Wir sind zu beteiligen bzw. wirken mit bei:

- ✓ **Einstellungen**
- ✓ **Umsetzungen**
- ✓ **Beurteilungen und Beförderungen**
- ✓ **Höhergruppierungen,**
- ✓ **Organisationsänderungen**
- ✓ **Aus- und Fortbildung,**
- ✓ **Allen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
z.B.: Arbeitszeit und Teilzeit, Beurlaubung etc.,**
- ✓ **Erstellung / Fortschreibung des Gleichstellungsplans von
Wald und Holz NRW**
- ✓ **Arbeitszeitregelungen**
- ✓ **Beurlaubungen**
- ✓ **Genehmigung von Tele- oder Heimarbeitsplätzen**

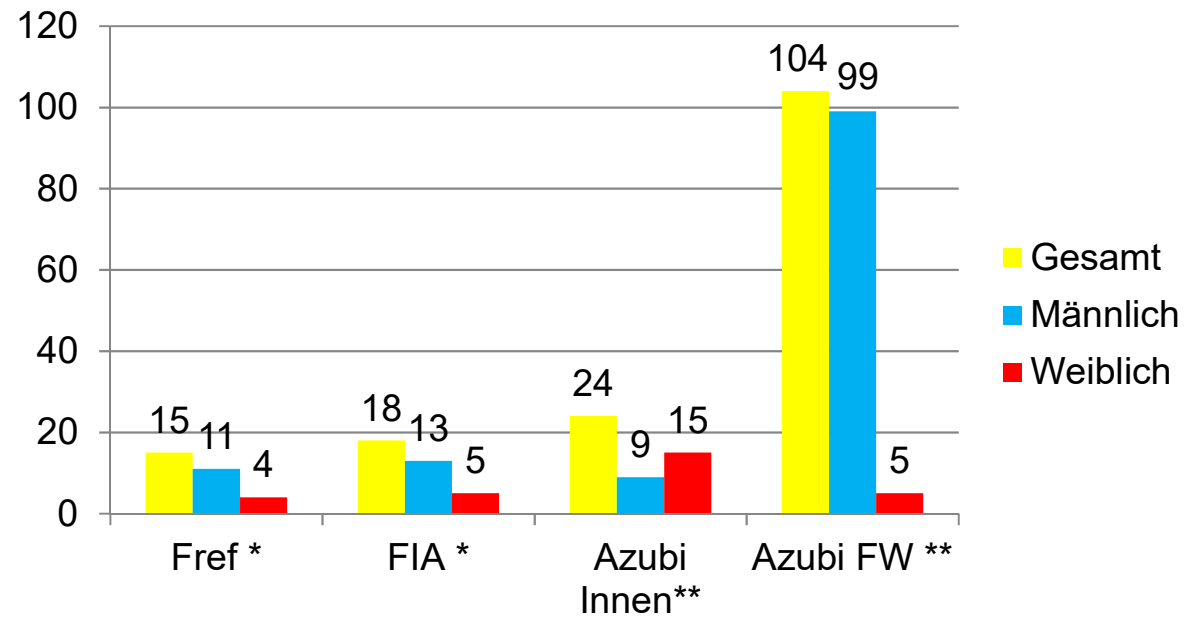


Wir nehmen teil an:

- **Dienstbesprechungen aller Art**
- **Besprechungen mit dem Personalrat als Teil der Verwaltung**
- **Arbeitsgruppen (z.B. PEK, BGM)**
- **QUAM - Sitzungen und bei Sitzungen anderer Gremien**

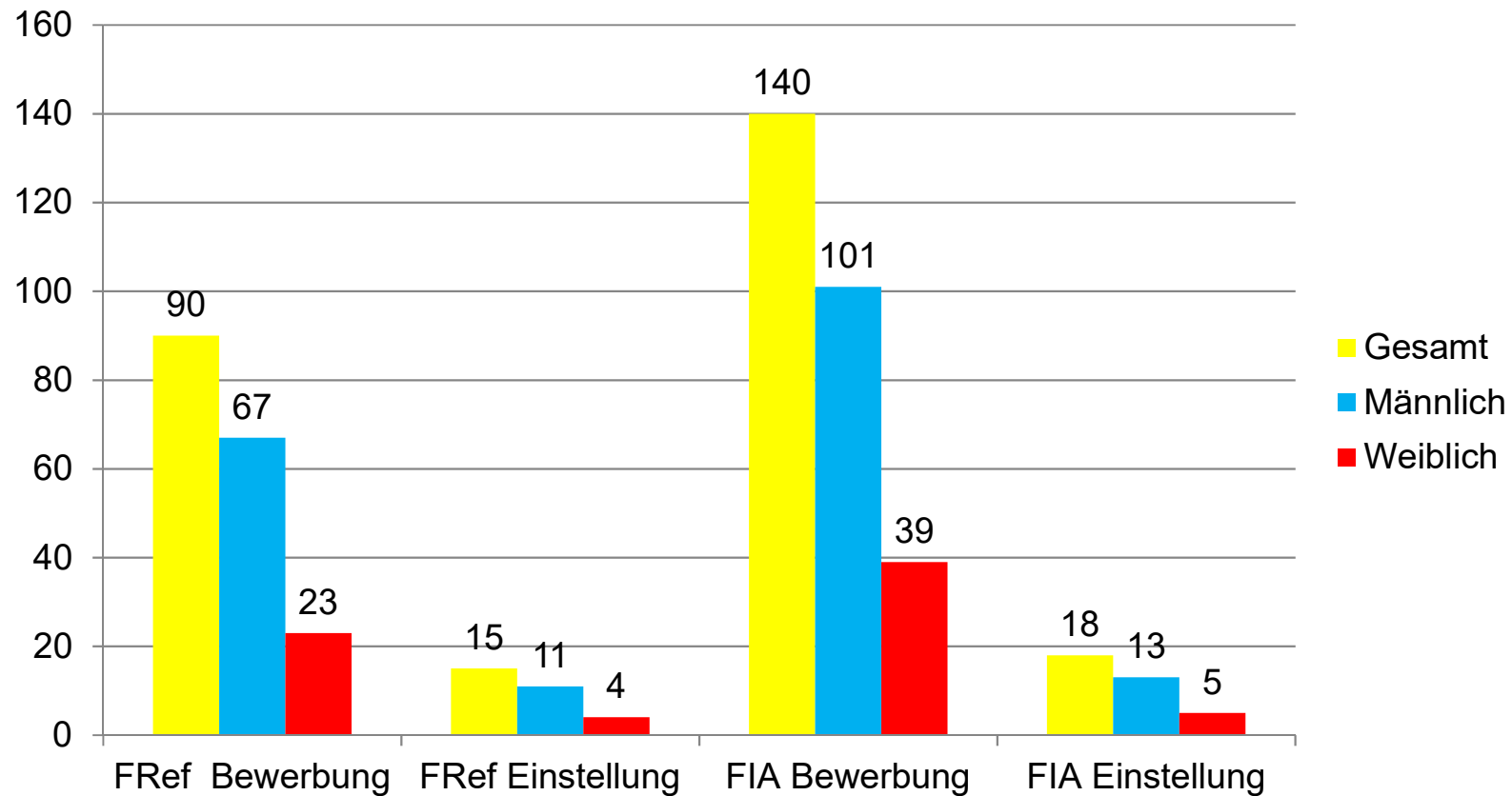


Ausbildung 2020



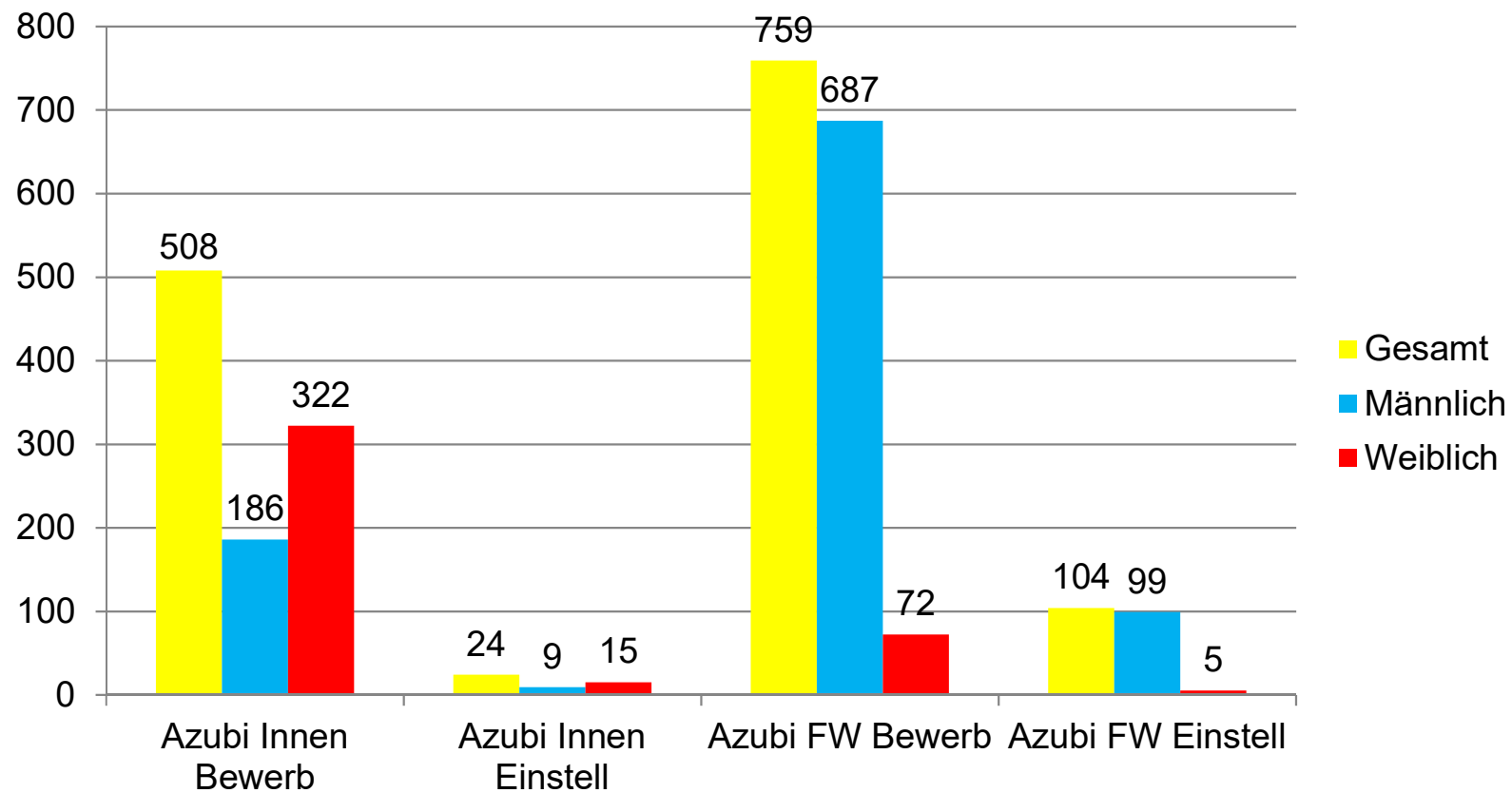


Bewerbungen / Einstellungen PJ 2021 – 2022





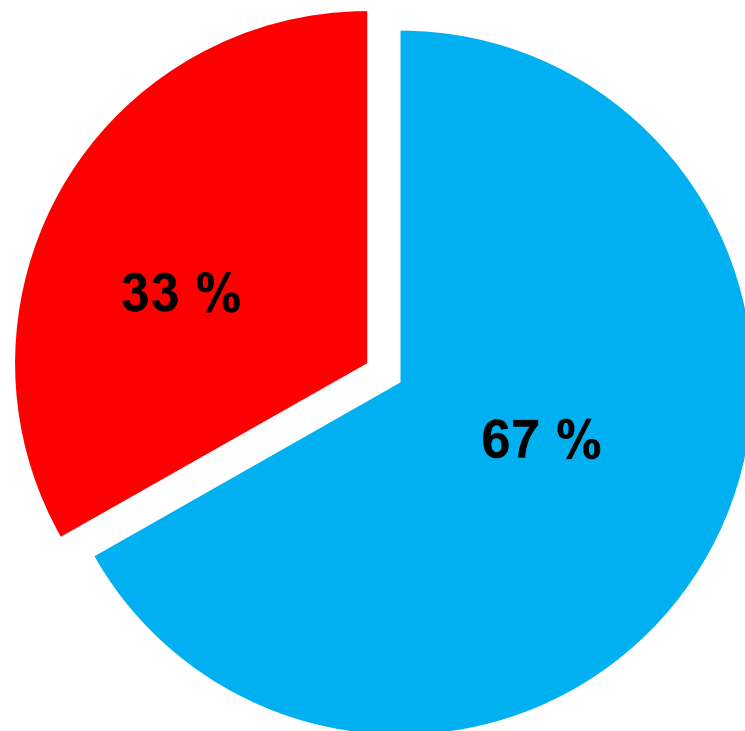
Bewerbungen / Einstellungen f. Ausbildungsbeginn ab 2018





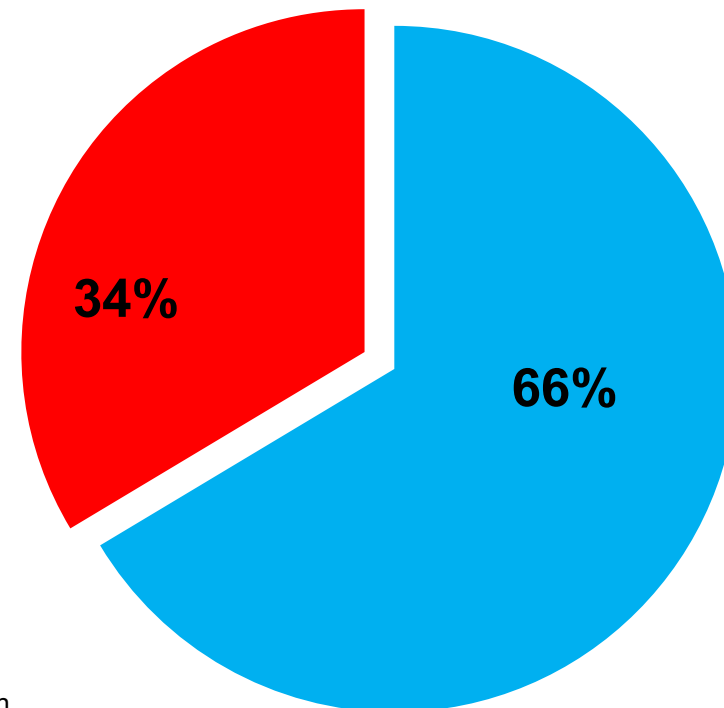
Mittlerer Dienst

2015



Franziska Schulte,
Forstwirtin

2020



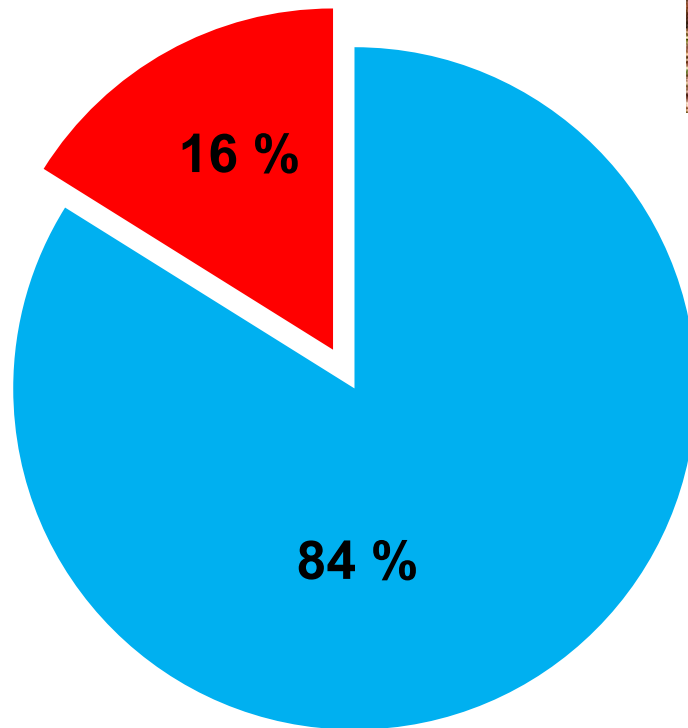
■ Männlich ■ Weiblich

Beschäftigte mD
515



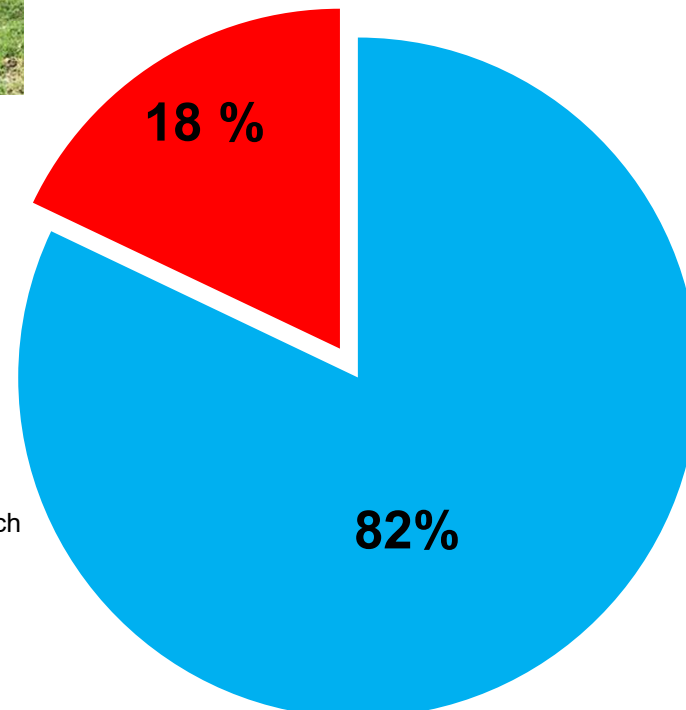
Gehobener Dienst

2015



Ann-Sophie Bilsing,
Forstbetriebsbeamtin

2020



■ Männlich ■ Weiblich

Frauen in Führungsfunktionen

3

Beschäftigte gD
530

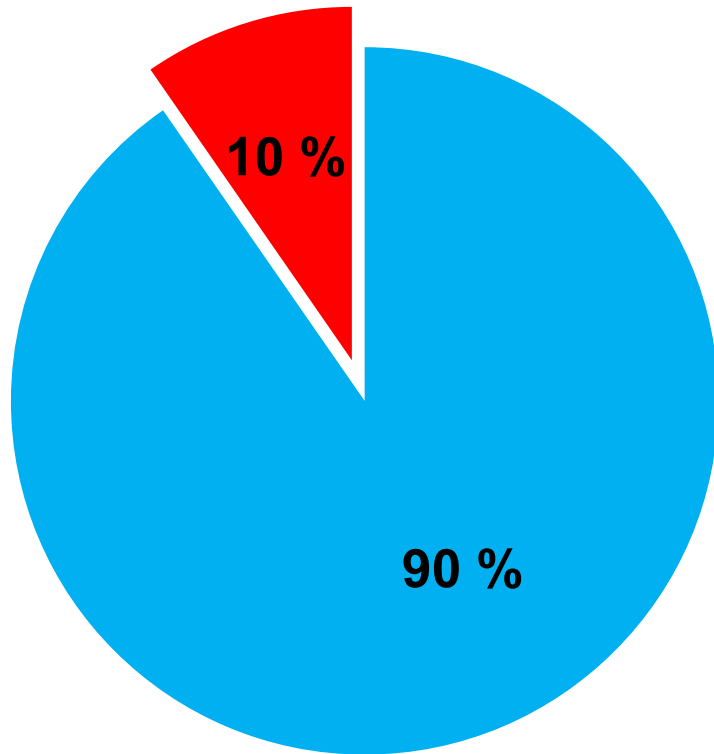
8

31.08.2020



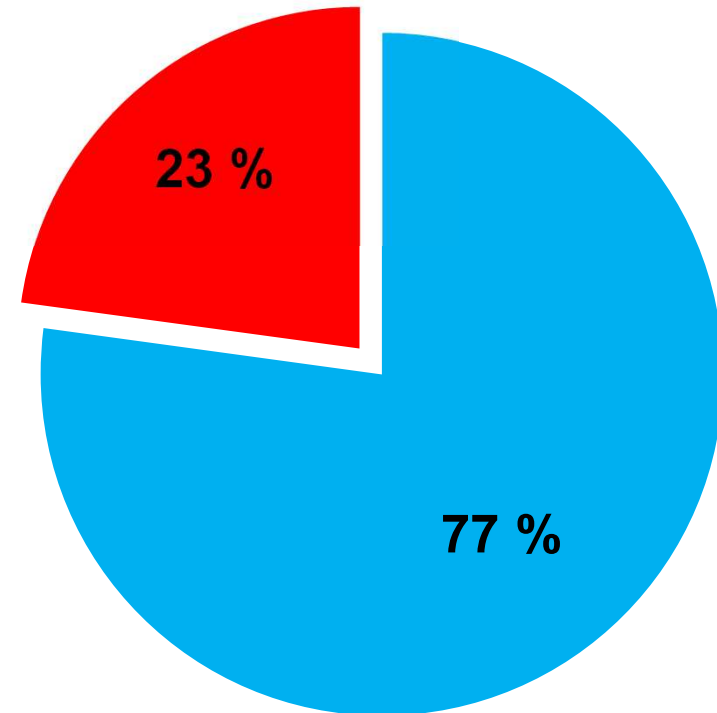
Höherer Dienst

2015



Julia Paravicini, Leiterin
Finanzmanagement, BdH

2020



■ Männlich ■ Weiblich

Beschäftigte hD
127

Frauen in Führungsfunktionen

4

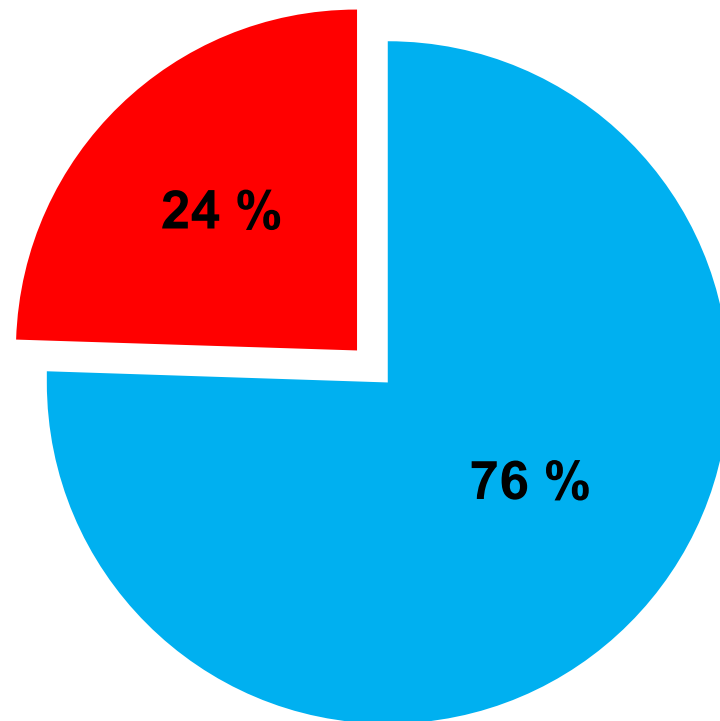
10

Stand: 31.08.2020

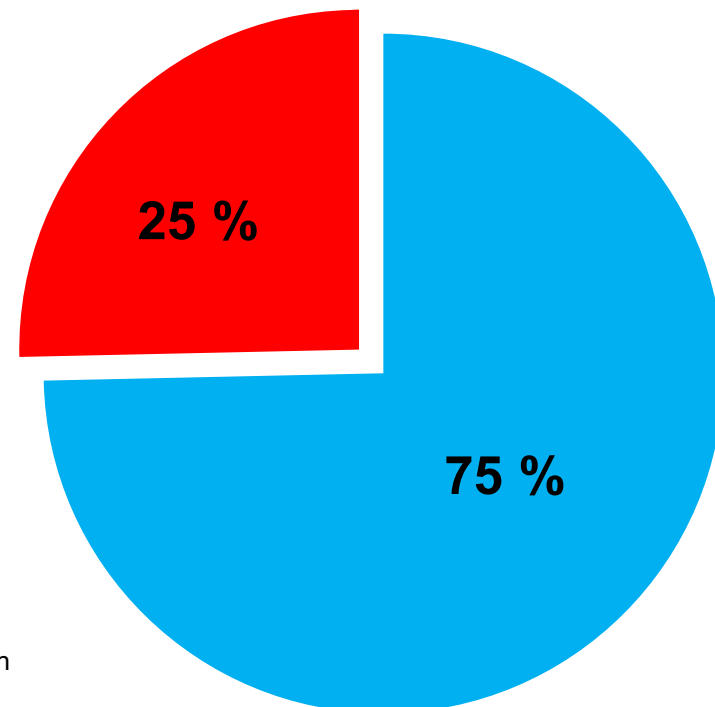


Gesamtübersicht

2015



2020



■ Männlich ■ Weiblich

Anzahl Beschäftigte, ohne Auszubildende
1.172

Stand: 31.08.2020



Familie und Beruf

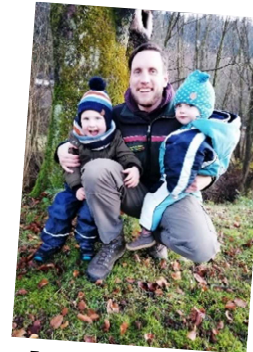
Auszug aus dem:

Leitbild des Landesbetriebes Wald und Holz NRW

- wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familien durch flexible Arbeitsbedingungen



- Ziel:** Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer
- Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeit



Daniel Knorn,
Forstbetriebsbeamter

Mutterschutz und Elternzeit



Mutterschutzgesetz – MuSchG

Ausfertigungsdatum: 23.05.2017 letzte Änderung 12.12.2019)

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG

(Ausfertigungsdatum: 05.12.2006, letzte Änderung 20.05.2020

Stand: 01.12.2020)



Dario Hans,
Forstbetriebsbeamter



Workshops für Mitarbeiterinnen in Form von MA-Tagen



Wenn man in einen
Wald eintritt
so ist es,
als trete man
in das Innere einer
Seele.
Paul Claudel





Woran denken Sie?

**"Bereits um 1840 schrieben Mathematiker die ersten
Computerprogramme"**

**An wen denken Sie, wenn Sie diese Formulierung hören?
An Männer oder Frauen?**

**Die meisten unter uns werden bei diesem Satz vermutlich
eine Gruppe von Männern vor Augen haben.**



**Tatsächlich schrieb das erste Computerprogramm
jedoch die britische Mathematikerin
Ada Bryon, Lady Lovelace. (1815-1852)**



Die geschlechtergerechte Sprache

macht Frauen "sichtbar",

auch in unseren Gedanken.



Das menschliche Gehirn lässt aus Wörtern Bilder entstehen. Unpräzise Formulierungen können zu Missverständnissen führen.

Die Sprache

- ein Spiegel unseres Zusammenlebens
- drückt aus, wie wir leben, arbeiten und verwalten

Anwendung der geschlechtergerechten Sprache gehört zum Standard

- einer modernen Verwaltung.
- eines modernen Betriebes.
- verbessert die Chancengleichheit im Berufsleben von Frauen und Männern.



Gleichstellungsgerechte Sprache:

- Sprache, die unterschiedliche Geschlechter gleichermaßen einschließt
- Anwendung der geschlechtergerechten Sprache ist im LGG und anderen Rechtsvorschriften geregelt

„Die Grenzen der Sprache

Die beste Wahl: Die Paarformel
innen
So liegen Sie immer richtig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Männer und Frauen

Nicht dumm: Ein Neutrum
Setzen Sie auf geschlechtsneutrale Hauptwörter: beratende | teilnehmende | ratsuchende Person | Mitglied, Arbeits-, Fachkraft | Elternteil | Lehrkraft
Bilden Sie die Mehrzahl: die Beschäftigten | die Vorsitzenden | die Befragten, die Betreuten | die Anwesenden | die Eheleute | die Erwerbstätigen, die Betroffenen | die Teilnehmenden | die Berechtigten
Leiten Sie ab: Vertretung | Leitung | Belegschaft | Ärzteschaft | Jugendliche

Ein Ausweg aus dem Schrägstrichwust
Lassen Sie „ihr/sein“ einfach weg:
Der Antrag wird gestellt von ...
statt: der/die Antragsteller/in
Wir suchen eine technische Fachkraft für die Leitung der Abteilung ...
statt: ein/e technische/r Mitarbeiter/in als Abteilungsleiter/in

Fair in der Sprache

Wer statt er
Einfach, aber wirkungsvoll: Sätze mit dem neutralen „wer“
Wer das Beratungsangebot nutzt ...
statt: der Nutzer des Beratungsangebots

Frau hat's schwer in der Sprache:
In Klammern gezwängt (in), auf Anhängsel reduziert „...innen“ oder „...innen“ oder schlicht vergessen!
Dabei gibt es einfache Formulierungen, Frauen in der Sprache sichtbar und hörbar zu machen.

Sie können auch anders
Manchmal helfen passive Formulierungen weiter: Teilnahmegebühr | Redeliste | Wahlverzeichnis
Den Antrag stellen Martina und Klaus Maier ...
statt: Antragsteller sind Martina und Klaus Maier
Das Kind ...
statt: er

IN OUT
Alle sind herzlich eingeladen ...
Darüber braucht nicht gesprochen zu werden
die betroffene Person
Ein-Personen-Betrieb
Das glaubt niemand
Zutritt für alle
Muss man Führerschein besitzen?
Jeder ist herzlich eingeladen
Darüber spricht man nicht
der Betroffene
Ein-Mann-Betrieb
Das glaubt keiner
Zutritt für jedermann
Der Inhaber des Führscheins ...
Der kluge Mann baut vor

sind die Grenzen der Gedanken“



Gemeinsam geht es besser!





Kontaktdaten:

Sigrid Krutzinna

0175 3630026
02761 938730

Christa Vitt-Lechtenberg

0171 5871588
02733 894418

Ute Hass

0171 5870673
02446 805423